

Mehr hochwertige gefragte Konsumgüter — Genossen schaffen dafür Positionen

In unserem Betrieb, dem VEB Elektromechanik Kaulsdorf, Stammbetrieb des bezirksgeliteten Kombinats Technische Konsumgüter Berlin, geht es darum, die Produktion von technischen Konsumgütern, die die Hausarbeit erleichtern, besonders schnell zu steigern. Dafür alle Kräfte zu mobilisieren ist vorrangiges Anliegen der Parteiorganisation bei der politischen Führung des Wettbewerbs.

Grundlage für die politische Arbeit der Genossen ist das ergänzte Kampfprogramm. Entsprechend den mit den 10 Schwerpunkten der ökonomischen Strategie des XI. Parteitages gesetzten Maßstäben orientiert es darauf, neue Konsumgüter und moderne Technologien zu ihrer Herstellung zu entwickeln. Auf diesem Weg sollen die weitere entscheidende Senkung des spezifischen Material- und Energieverbrauchs, die Verbesserung des MasseLeistungs-Verhältnisses sowie hohe Gebrauchswert-, Qualitäts- und volkswirtschaftliche Rentabilitätsanforderungen konsequent durchgesetzt werden. Zugleich geht es darum, neue Konsumgüter nach den Erkenntnissen der modernen industriellen Formgestaltung zu entwickeln.

Beispiel für ein solches neues Erzeugnis ist die Kompaktküchenmaschine, die im 4. Quartal dieses Jahres in Serienproduktion gehen wird. Gleichzeitig setzt unser Kombinat den bisherigen Weg fort, die Kaffee- und Teeautomaten in erweitertem Sortiment, in größerer Menge und mit wachsenden Gebrauchseigenschaften zu produzieren.

Mit so bewährten Wettbewerbsinitiativen wie persönlichen und kollektiven Leistungsangeboten, Initiativplänen der Meister, Gruppen- und Abteilungs-

leiter und mit der Durchsetzung der fehlerlosen Produktion sichern die einzelnen Gewerkschaftskollektive ihren Anteil an der Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes.

Angeregt von der ersten Auswertung der Parteitagsbeschlüsse in den Mitglieder- und Parteigruppensammlungen sowie im Parteielehrjahr, beraten die Genossen in ihren Arbeitskollektiven insbesondere über zwei Aufgaben, die in diesem Fünfjahrplan für uns im wahrsten Sinne des Wortes Schlüssel für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie sind: Zum einen sind Wissenschaft und Technik zunehmend wirksamer für die Entwicklung neuer Erzeugnisse einzusetzen. Und eng verbunden damit ist zum anderen, die Modernisierung und Rekonstruktion der Produktionsanlagen zu beschleunigen, vor allem auf der Grundlage der Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus.

Spitzenniveau als Maßstab durchsetzen

Im Bereich Forschung und Entwicklung geht es zum Beispiel um die Haltung, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden zu geben, sondern die Erzeugnisse ständig neu- bzw. weiterzuentwickeln. Hier setzen die Genossen an der Spitze ihrer Kollektive durch, bereits bei der Konzipierung einer Aufgabe für das Pflichtenheft vom fortgeschrittenen internationalen Stand auszugehen, absehbare Tendenzen des wissenschaftlich-technischen Trends zu verfolgen, den Weltstandsvergleich zur Norm zu machen und auf dieser Grundlage neue wissenschaftlich-technische Lösungen zu finden.

Leserbriefe

Unser Beitrag zur Rationalisierung

Die Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED hat uns Genossen des Rationalisierungsmittelbaus im Stammbetrieb Grimma des VEB Chemieanlagenbaukombinat viele neue Impulse für unsere weitere Arbeit gegeben. Dabei geht es vor allem um die breite Nutzung von Schlüsseltechnologien zur Lösung der vor unseren Kollektiven stehenden Aufgaben. Im Ergebnis der kollektiven Beratungen in den APO wurden das Kampfprogramm der APO und in Gewerkschaftsversammlungen die Wett-

bewerbsprogramme der Brigaden überarbeitet. Ein Schwerpunkt unserer neuen Zielsetzung ist, bis zur Leipziger Herbstmesse 1986 ein Schweißrobotersystem IR 2000 fertigzustellen und zu erproben.

Den ersten Schweißroboter dieses Typs haben wir in Vorbereitung auf den XI. Parteitag montiert, erprobt und übergeben. Das war unser wichtigstes Parteitagsobjekt. Damit haben wir im Kombinat durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit verschiedener Bereiche ein selbstentwickeltes Robo-

tersystem geschaffen, mit dem im Großapparatebau verschiedene Werkstoffe unterschiedlicher Wanddicken in ausgezeichneter Qualität und mit hoher Effektivität geschweißt werden können. Mit der Inbetriebnahme des ersten IR 2000 haben wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Nutzung von Schlüsseltechnologien geleistet.

Gegenwärtig schweißen wir mit diesem Roboter technisch komplizierte Reaktoren aus Aluminium für eine neue Wolpryla-Anlage im VEB Chemiefaserwerk Premnitz. Die bisherigen Arbeitsergebnisse sind ausgezeichnet. Wir erreichen bei einer Qua-